

Satzungstext

1 Satzung

2 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Tempelhof-Schöneberg

3 § 1 Name, Sitz und Geltungsbereich

4 1. Die in dem Bezirk Tempelhof-Schöneberg ansässigen Mitglieder von BÜNDNIS
5 90/DIE GRÜNEN Berlin bilden zusammen mit sonstigen Mitgliedern des
6 Landesverbands, die ihr Stimmrecht gemäß dessen Satzung in Tempelhof-
7 Schöneberg wahrnehmen, eine Bezirksgruppe im Sinne der Landessatzung,
8 sofern sie ihr Stimmrecht keiner anderen Grundorganisation des
9 Landesverbands zugeordnet haben. Sie ist Kreisverband im Sinne der
10 Bundessatzung. Ihr Name ist Kreisverband BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Tempelhof-
11 Schöneberg.

12 2. Sitz und Tätigkeitsgebiet ist der Bezirk Tempelhof-Schöneberg.

13 3. Soweit in dieser Satzung keine anderen Regelungen getroffen sind, gelten
14 die Bestimmungen der Satzungen des Landesverbands Berlin und des
15 Bundesverbands von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

16 4. Das Frauen- und Vielfaltsstatut des Bundesverbandes sind als Teil dieser
17 Satzung entsprechend anzuwenden.

18 § 2 Autonomie des Kreisverbands

19 1. Der Kreisverband ist in seiner Tätigkeit grundsätzlich autonom, soweit er
20 nicht gegen Grundsatzbeschlüsse (Programm, Satzung, Grundkonsens) des
21 Landes- oder Bundesverbands verstößt.

22 2. Der Kreisverband entscheidet autonom über die Verwendung der zur Verfügung
23 stehenden finanziellen Mittel.

24 3. Der Kreisverband macht eine eigene Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

25 § 3 Aufgaben des Kreisverbands

26 Die Aufgaben des Kreisverbandes umfassen:

- 27 • die Mitwirkung und -gestaltung politischer Willensbildung auf allen Ebenen
28 der Partei,
- 29 • Befassung mit den Bezirk betreffenden Themen,
- 30 • die Meinungsbildung zu und Reaktionen des Kreisverbands auf Aktivitäten
31 auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene,
- 32 • Anträge an übergeordnete Parteiorgane,
- 33 • Delegierungen,
- 34 • das Verlangen nach Einberufung einer Landesmitgliederversammlung oder
35 Durchführung einer Urabstimmung,
- 36 • die Wahl des Kreisvorstands,
- 37 • die Verabschiedung des Haushalts des Kreisverbands.

38 § 4 Organe, Gremien, Arbeits- & Ortsgruppen

39 1. Organe und Gremien des Kreisverbands sind

- 40 • die Mitgliedervollversammlung,
- 41 • das Bezirksgruppentreffen,
- 42 • der Kreisvorstand.

43 2. Es können Arbeitsgruppen und Ortsgruppen im Rahmen der Regelungen dieser
44 Satzung gebildet werden.

45 § 5 Die Mitgliedervollversammlung (MVV)

46 1. Die MVV ist das höchste beschlussfassende Organ des Kreisverbands. Sie
47 entscheidet über programmatische Aussagen, über die Grundlinien der
48 Politik und politisch wichtige Einzelfragen des Kreisverbands. Sie kann
49 dem Kreisvorstand Aufträge und Weisungen erteilen. Sie kann Beschlüsse des

- 50 Kreisvorstands mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen aufheben.
51 Ihre Aufgaben sind insbesondere:
- 52 • die Beschlussfassung über das bezirkliche Wahlprogramm,
 - 53 • die Nominierung von Kandidat*innen für den Bundestag, das
54 Abgeordnetenhaus, die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) und das
55 Bezirksamt,
 - 56 • die Wahl und Entlastung des Kreisvorstands,
 - 57 • die Wahl der Kassenprüfer*innen,
 - 58 • die Wahl der Diätenkommission gemäß der Beitrags- und Kassenordnung von
59 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Tempelhof-Schöneberg,
 - 60 • die Wahl der Delegierten für die Bundesdelegiertenkonferenz (BDK), die
61 Landesdelegiertenkonferenz (LDK), den Landesausschuss (LA), sowie die
62 Delegierten für die Wahlversammlung entsprechend der Regeln in der Satzung
63 des Landesverbands und die FLINTA-Konferenz,
 - 64 • die Wahl von weiteren Delegierten gemäß Bundes- und Landessatzung,
 - 65 • der Beschluss des Haushaltes des Kreisverbands,
 - 66 • die Entscheidung über Finanzanträge in Streitfällen innerhalb des
67 Kreisvorstands. Die/der Finanzverantwortliche sowie die gegensätzlichen
68 Positionen sind vor der Entscheidung anzuhören.
- 69 2. Die MVV tagt mindestens einmal im Jahr auf Einladung des Kreisvorstands.
- 70 3. Auf Antrag von 10 % der Mitglieder, einer Zweidrittelmehrheit des
71 Bezirksgruppentreffens oder auf Beschluss der MVV sind
72 Mitgliedervollversammlungen einzuberufen. Dem Verlangen ist vom
73 Kreisvorstand schnellstmöglich, spätestens jedoch innerhalb von drei
74 Wochen zu entsprechen.
- 75 4. Die MVV beschließt mit der einfachen Mehrheit der anwesenden Mitglieder,
76 sofern es an anderer Stelle nicht ausdrücklich anders vorgeschrieben ist.
- 77 5. Die MVV ist in der Regel unter Angabe der Tagesordnung mit einer Frist von
78 14 Tagen vom Kreisvorstand einzuberufen. Bei Wahlen zu gesetzlichen und
79 verfassungsmäßigen Vertretungskörperschaften gelten die gesetzlichen
80 Fristen.
- 81 6. Antragsberechtigt für Anträge auf der MVV sind die Bezirksgruppe
82 Tempelhof-Schöneberg, der Kreisvorstand, die Arbeits- und Ortsgruppen des
83 Kreisverbandes, Aktiventreffen und Mitgliederversammlungen der Grünen
84 Jugend Tempelhof-Schöneberg sowie mindestens drei Mitglieder des
85 Kreisverbandes Tempelhof-Schöneberg, die gemeinschaftlich einen Antrag

86 stellen, darunter mindestens zwei Frauen, wobei der Anteil an Frauen
87 auszuweisen ist.

88 7. Die MVV wählt auf Vorschlag des Kreisvorstands mindestens eine*n
89 Versammlungsleiter*in und mindestens eine*n Protokollant*in.

90 § 6 Bezirksgruppentreffen

91 1. Auf Einladung des Kreisvorstands finden regelmäßige Treffen des
92 Kreisverbands statt. Diese finden in der Regel einmal im Monat statt.
93 Eingeladen werden alle Mitglieder des Kreisverbands BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
94 Tempelhof-Schöneberg und Interessierte über einen Emailverteiler. Der
95 Termin wird auch auf der Website öffentlich bekannt gegeben.

96 2. Die Bezirksgruppentreffen dienen insbesondere der politischen
97 Willensbildung und Mitgestaltung im Rahmen bündnisgrüner Programme und
98 Satzungen auf allen Ebenen,

99 • der Mitteilung und Vorbereitung von Veranstaltungsterminen, von geplanten
100 Vorhaben und der Information und Diskussion zum aktuellen Stand von
101 Projekten,

102 • der Weitergabe von Informationen aus anderen Parteigremien und den
103 Fraktionen aller Ebenen,

104 • der Erörterung aktueller bezirklicher und bezirksübergreifender Themen.

105 3. Auf Bezirksgruppentreffen können Empfehlungen und Meinungsbilder an den
106 Kreisvorstand und die BVV-Fraktion oder an Delegierte abgegeben werden.

107 § 7 Der Kreisvorstand

108 1. Der Kreisvorstand vertritt den Kreisverband rechtlich und politisch nach
109 außen und parteiintern. Er führt die Geschäfte des Kreisverbands, bereitet
110 die Bezirksgruppentreffen und die MVV inhaltlich vor und beruft sie ein.
111 Er sorgt für die Diskussionsleitung und die Protokollführung.

112 2. Der Kreisvorstand besteht aus zwei Vorsitzenden, zwei
113 Stellvertreter*innen, bis zu drei Beisitzer*innen und dem/der

- 114 Finanzverantwortlichen, die jeweils einzeln direkt von der MVV gewählt
115 werden.
- 116 3. Der Kreisvorstand wählt eine frauenpolitische Sprecherin und eine*n
117 Diversity-Beauftragte*n aus seiner Mitte.
- 118 4. Er ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend
119 ist. Er entscheidet mit einfacher Mehrheit.
- 120 5. Zur rechtsgeschäftlichen Vertretung sind die Unterschriften eines/r
121 Kreisvorsitzenden und eines weiteren Mitglieds des Kreisvorstands
122 erforderlich. Die Mindestquotierung ist dabei zu gewährleisten.
- 123 6. Die Mitglieder des Kreisvorstands werden für jeweils zwei Jahre gewählt.
- 124 7. Im Falle des frühzeitigen Ausscheidens eines oder mehrerer
125 Kreisvorstandsmitglieder ist der Kreisverband unverzüglich zu informieren.
126 Es sind zeitnah Nachwahlen durchzuführen.

127 § 8 Die Arbeitsgemeinschaften und Ortsgruppen

- 128 1. Arbeitsgemeinschaften und Ortsgruppen (AG/OG) dienen dem Austausch der
129 Mitglieder des Kreisverbands und organisieren Aktionen und
130 Veranstaltungen.
- 131 2. Zur Gründung einer Arbeitsgemeinschaft oder Ortsgruppe sind jeweils
132 mindestens fünf Gründungsmitglieder nötig, von denen mindestens drei
133 Frauen sind. Die Gründungsmitglieder stellen ihr Anliegen in einer Sitzung
134 des Kreisvorstands vor. Der Kreisvorstand kann die Gründung einer
135 Arbeitsgemeinschaft oder Ortsgruppe mit einfacher Mehrheit zustimmen oder
136 ablehnen. Die Gründungsmitglieder haben im Fall einer Ablehnung daraufhin
137 die Möglichkeit einen Antrag auf Gründung einer Arbeitsgemeinschaft oder
138 Ortsgruppe bei der darauffolgenden MVV zur Abstimmung zu bringen. Auch
139 hier wird eine einfache Mehrheit für die Gründung benötigt.
- 140 3. Eine Ortsgruppe dient dem Austausch und der politischen Aktion mit lokalem
141 Bezug. Sie soll sich in ihrem Namen, in ihren Themen und in ihrem Handeln
142 auf mindestens einem Abgeordnetenhaus-Wahlkreis beziehen. Es kann pro
143 Abgeordnetenhaus-Wahlkreis maximal eine Ortsgruppe bestehen. Das
144 Zusammenlegen und Aufteilen von Ortsgruppen unterliegen dem gleichen
145 Verfahren wie die Gründung einer neuen Arbeitsgemeinschaft oder Ortsgruppe
146 nach Absatz 2.
- 147 4. Eine Arbeitsgemeinschaft dient der inhaltlichen Arbeit und der politischen
148 Aktion zu einem Themenkomplex.
- 149 5. Eine Arbeitsgemeinschaft oder Ortsgruppe wählt mindestens alle 12 Monate
150 für die Amtszeit von einem Jahr ein Team, das aus zwei bis vier
151 Koordinierenden besteht. Die Wahl erfolgt in geheimer Abstimmung.
- 152 1. Ein*e Koordinator*in kann maximal zwei Koordinations-Teams
153 angehören, wobei nur gewählt werden darf, wer nicht gleichzeitig

- 154 Abgeordnete*r des Bundestages oder Abgeordnetenhauses oder Mitglied
155 des Bezirksamtes ist.
- 156 2. Eine Person darf nicht zeitgleich Koordinator*in von mehr als einer
157 OG sein.
- 158 3. Datum, Uhrzeit, Ort und Anzahl der zu wählenden Plätzen einer Wahl
159 werden mindestens 14 Tage vor der Wahl über bestehende Verteiler der
160 Arbeitsgemeinschaft und Ortsgruppe sowie über die Webseite des
161 Kreisverbands angekündigt.
- 162 6. Bei der Wahl von AG-/OG-Koordinierenden können alle anwesenden Mitglieder
163 der GRÜNEN JUGEND sowie von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gewählt werden, insofern
164 sie ihr Stimmrecht im Kreisverband Tempelhof-Schöneberg haben, oder im
165 Bezirk Tempelhof-Schöneberg wohnen. Eine Mandatsprüfung für die Wahl von
166 AG/OG-Koordinierenden entfällt abweichend von §10, es sei denn, mindestens
167 ein anwesendes Mitglied des Kreisverbands spricht sich für die Anwendung
168 aus.
- 169 7. Koordinierende organisieren Termine und Treffen ihrer Arbeitsgemeinschaft
170 oder Ortsgruppe.
- 171 8. Hat die AG/OG mindestens drei Monate nicht getagt, kann die MVV mit
172 einfacher Mehrheit beschließen, dass die AG/OG als aufgelöst gilt. Den
173 Koordinierenden der Arbeitsgemeinschaft oder Ortsgruppe muss die
174 Möglichkeit gegeben werden, sich vor der Auflösung dazu zu äußern.
- 175 9. Eine vorgezogene Neuwahl von Koordinierenden einer AG/OG ist möglich. Das
176 Vorziehen muss mit 2/3-Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten bei einem
177 Treffen der AG/OG beschlossen werden. Ein Abwahantrag muss zwei Wochen
178 vor einem Treffen über die üblichen Kanäle der AG/OG angekündigt werden.
179 Neu- oder Nachwahlen erfolgen auf dem nächstfolgenden Treffen.
- 180 10. Arbeitsgemeinschaften und Ortsgruppen können einen Finanzantrag an den
181 Kreisvorstand beschließen. Der Kreisvorstand behandelt den Finanzantrag in
182 der darauffolgenden Vorstandssitzung.

183 § 9 Wahlen und Personalentscheidungen

- 184 1. Gewählt ist, wer die Mehrheit der abgegebenen, gültigen Stimmen erhält.
185 Das Nähere regelt die Wahlordnung, die von einer MVV mit absoluter
186 Mehrheit zu beschließen ist.
- 187 2. Die Wahl des Kreisvorstands und von Delegierten erfolgt geheim. Bei allen
188 anderen Wahlen und Personalentscheidungen kann offen abgestimmt werden,
189 wenn sich kein Widerspruch erhebt. Bei Widerspruch muss geheim gewählt
190 werden. Eine Aussprache und Abstimmung darüber sind unzulässig.
- 191 3. Von den genannten Wahlverfahren kann (außer über geheime Wahl) nur mit
192 einer Dreiviertelmehrheit abgewichen werden.

193 § 10 Stimmrecht

194 Stimmrecht hat, wer nach § 1 (1) Mitglied des Kreisverbands von BÜNDNIS 90/DIE
195 GRÜNEN Tempelhof-Schöneberg ist, es sei denn es gelten dafür abweichende
196 gesetzliche Regelungen.

197 § 11 Öffentlichkeit

198 1. Alle Versammlungen und Sitzungen des Kreisverbands BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
199 Tempelhof-Schöneberg sind grundsätzlich öffentlich.

200 2. Es gelten die Einschränkungen der Landessatzung.

201 3. Versammlungen sind möglichst barrierefrei durchzuführen.

202 § 12 Unvereinbarkeit von Wahlämtern

203 1. Im Kreisvorstand dürfen nicht mehr als ein Drittel der Mitglieder
204 Abgeordnete sein. Als Abgeordnete gelten im Rahmen dieser Regelung auch
205 Bezirksverordnete.

206 2. Mitglieder des Kreisvorstandes dürfen nicht Fraktionsvorsitzende in der
207 BVV, im Bundestag, in einem Landtag, im Europäischen Parlament oder
208 Mitglieder der Bundesregierung, einer Landesregierung, der Europäischen
209 Kommission oder des Bezirksamtes sein.

210 3. Werden in Absatz 2 bezeichnete Personen in den Kreisvorstand gewählt oder
211 erlangen Mitglieder des Kreisvorstandes ein solches Amt, so haben sie
212 eines der Ämter in einer Übergangsfrist von acht Monaten niederzulegen.

213 § 13 Satzungsänderungen

214 Diese Satzung kann von der MVV mit einer Zweidrittelmehrheit geändert werden.

215 Hierzu ist unter Angabe der Tagesordnung einzuladen.

216 § 14 Antragsfrist

217 Anträge müssen 10 Tage vor der MVV schriftlich vorliegen und den Mitgliedern
218 zugänglich gemacht werden. Änderungsanträge müssen fünf Tage vor der MVV
219 vorliegen und werden den Mitgliedern frühestmöglich zugänglich gemacht.

220 Bei besonderer Dringlichkeit kann sich die MVV mit einfacher Mehrheit vor
221 Eintritt in die Tagesordnung für eine Befassung mit verspätet eingereichten
222 Anträgen entscheiden. Die Dringlichkeit ist schriftlich oder mündlich zu
223 begründen. Um eine Evaluierung und anschließende Bewertung dieser Regelung zu
224 ermöglichen, gilt dieser Paragraph befristet bis zum 01.07.2025 und die Regelung
225 verliert danach ihre Gültigkeit.

²²⁶ **§ 15 Inkrafttreten**

²²⁷ Diese Satzung tritt mit ihrer Annahme in der MVV am 02.07.2024 in Kraft. Sie
²²⁸ ersetzt die Satzung vom 21.10.2023.